



Guide für empirische Abschlussarbeiten

Rau-Patschke, Gerlach
Institut für Sachunterricht / Didaktik der Chemie,
Universität Duisburg-Essen,

Inhalt

- Teil 1: Wie finde ich „Mein Thema“?
- Teil 2: Projekt- und Zeitmanagement



Wo fange ich an?

Es gibt unterschiedliche Wege, die Sie zu einem Thema oder einer Frage führen können:

Beobachtungen im
(Schul-)Alltag, bei der
Arbeit mit Kindern, ...

Intrinsische Motivation
„Dazu wollte ich schon
immer was machen“

Ergebnisse aus der Forschung /
Fragen, Hypothesen, ... aus der
Literatur werfen eine Frage auf

erste grobe Fragestellung / Themenformulierung

Literaturrecherche / Stand der Forschung
„Was sagen aktuelle Ergebnisse zu meiner Frage?“

Präzisierung der Forschungsfrage /
Konkretisierung des Themas

Tipp: eine aktuelle Liste von
Themenvorschlägen finden
Sie unter:
<https://bit.ly/2zjMank>

Wie geht's weiter? I

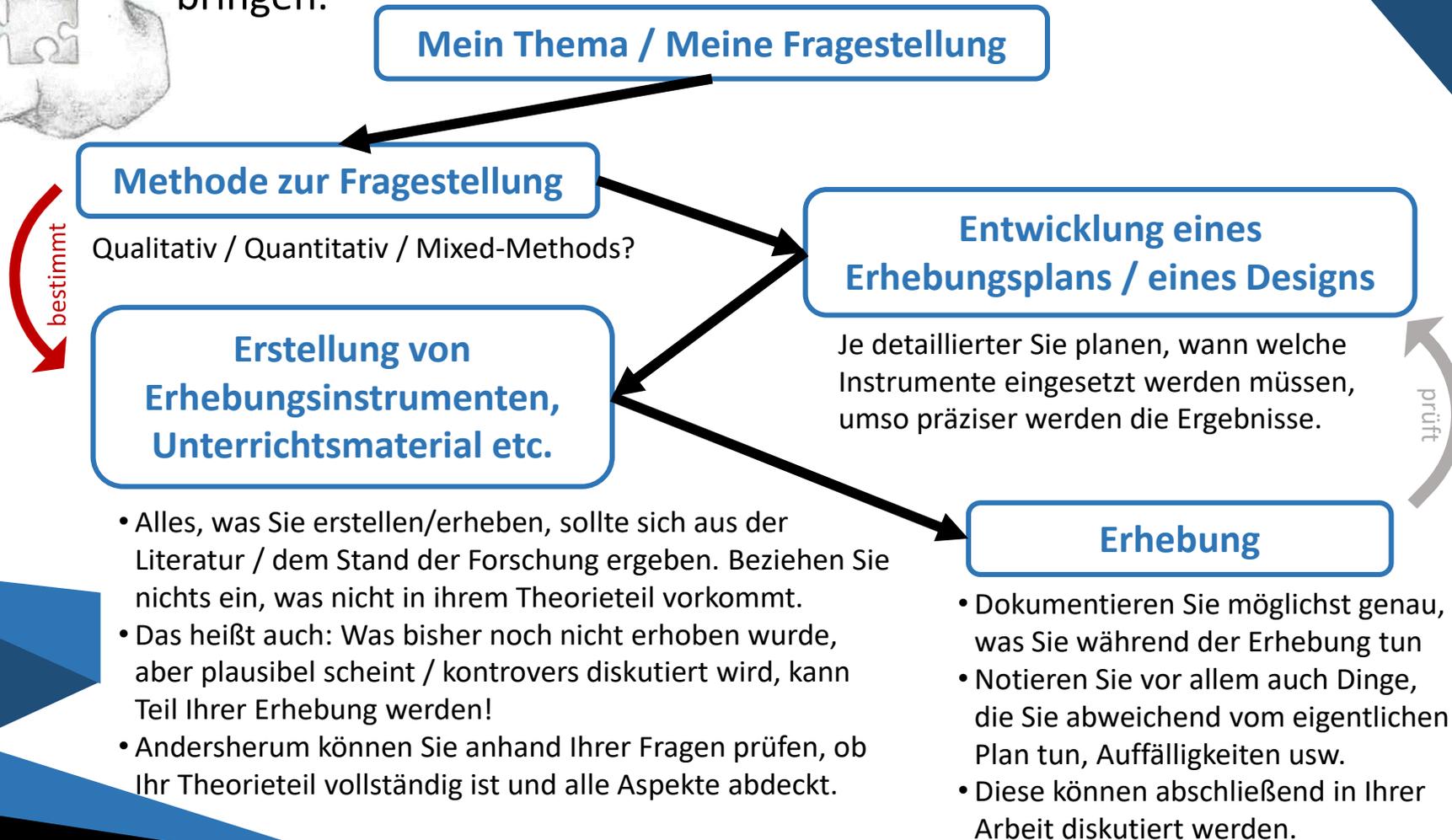
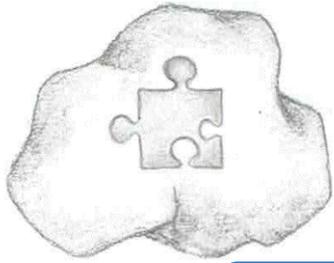
Je nach Forschungsfrage und aktuellen Ergebnissen aus der Forschung bieten sich unterschiedliche Methoden an. Eine richtige Anleitung gibt es hier nicht. Auch die Frage, bei wie vielen Proband*innen Sie erheben müssen, wie lang die Unterrichtsreihe sein muss oder wie lang der Fragebogen sein darf, lässt sich nicht pauschal beantworten.

Es kommt auf viele Faktoren an:

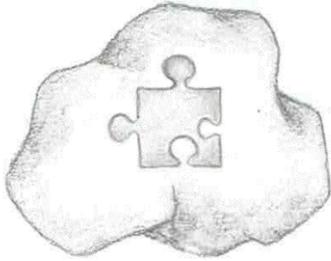
- Gibt es bereits Messinstrumente (z.B. Fragebögen) oder müssen diese neu entwickelt werden?
- Inwiefern darf die ausgewählte Methode nur mit Einschränkungen durchgeführt werden (z.B. Erlaubnis bei Videoanalysen)?
- Bestimmte Forschungsfragen erfordern eine bestimmte Mindestzahl an Proband*innen.
- ...

Wie geht's weiter? II

Je strukturierter Sie von Anfang an vorgehen, desto einfacher wird es, einen roten Faden in die Arbeit zu bringen.



Der rote Faden in der Arbeit



Sie wollen loslegen – am besten direkt mit dem spannenden Teil, in der Regel die Erhebung!



Stellen Sie sicher, dass Sie alle nötigen Vorarbeiten abgeschlossen haben. Dazu zählt insbesondere die Abstimmung mit dem Stand der Forschung.

Es ist wichtig, dass Erhebungsinstrumente aus der Literatur entstehen und nicht „aus dem Handgelenk“. Nur so können die Erhebungsteile sinnvoll aufeinander aufbauen und auch die Forschungsfrage beantworten.

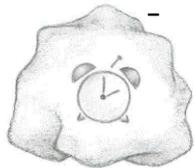
Das heißt nicht, dass Ihr Theorieteil schon geschrieben sein muss, Sie müssen auch noch nicht alles gelesen haben (obwohl es sinnvoller ist, durchaus schon versiert in der Literatur zu sein), aber es fällt einem in der Regel doch auf die Füße, wenn die Abstimmung zwischen Theorie - Fragestellung und Methode nicht ganz rund ist.

Ausnahme: Sie verwenden ein fertiges Instrument – dann gilt es dennoch, den Theorieteil auf Passung hin zu prüfen.

Struktur der Beratungsgespräche

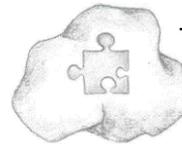
Themen für die 1. Beratung:

- Thema / Motivation
- Anforderungen und Absprachen
- Grober Zeitplan



Themen für die 2. Beratung:

- Ziele, Arbeitsschritte
- Prioritäten setzen (exemplarisch)
- Roter Faden in der Arbeit
- Offenes aus der 1. Beratung



Themen für die 3. Beratung:

- Fokus auf inhaltliche, methodische Beratung, z.B.
 - Gliederung
 - Stolpersteine
- Überprüfung der Ziele



Themen für die 4. Beratung (optional)

- Individuelle Belange

Absprachen



Inwiefern Sie eine enge Betreuung in Anspruch nehmen, hängt stark von Ihren Bedürfnissen ab.

Schreiben Sie am besten nach jedem Gespräch, egal wie kurz, ein kleines formloses Protokoll. Fragen Sie ggf. nach Vorlagen. Halten Sie darin fest:

- besprochene Inhalte
- nächste Schritte
- besondere Vereinbarungen
- noch offen gelassene Fragen

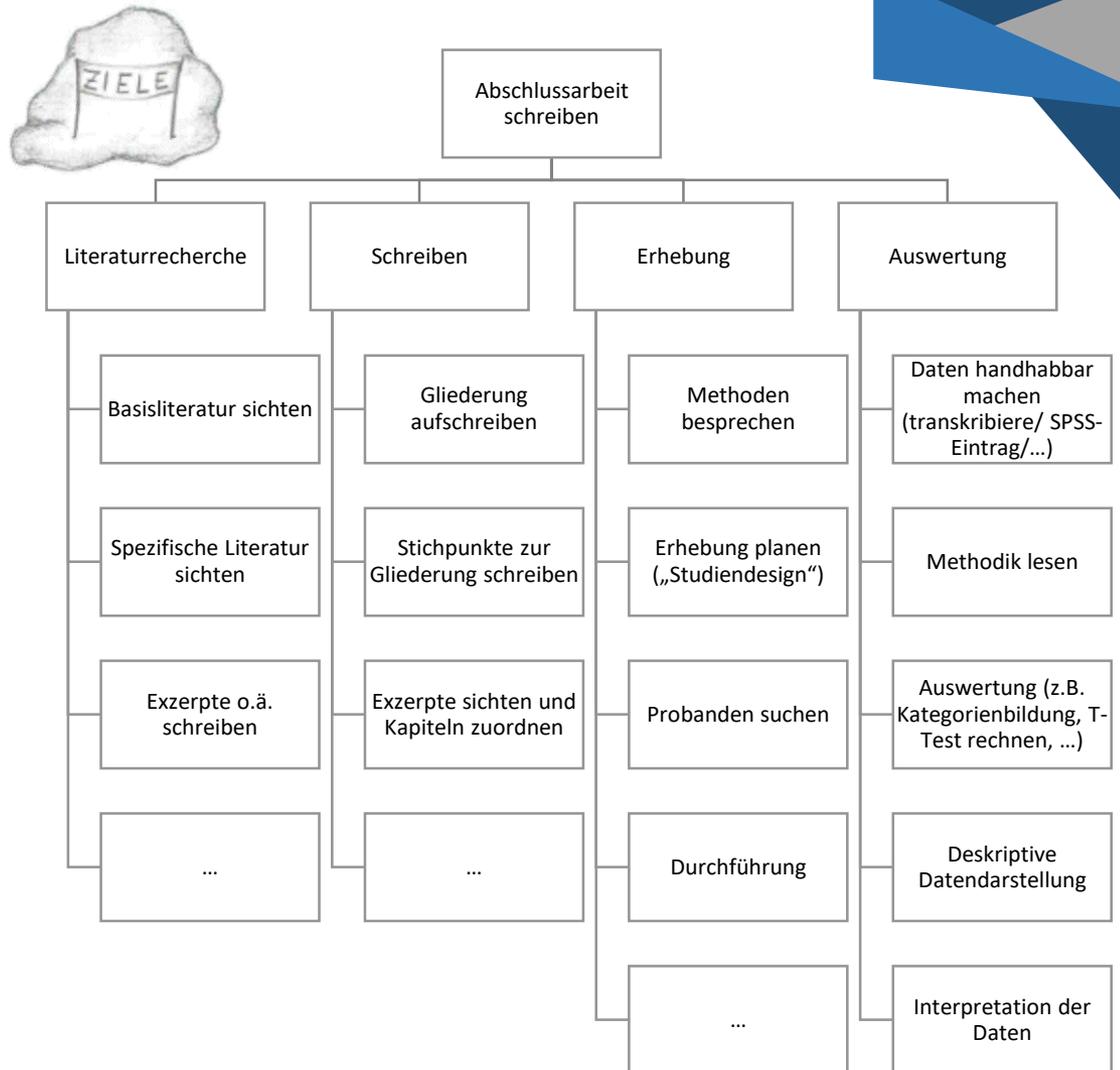
Sowohl Sie als auch Ihr Gegenüber können damit im Nachhinein sicherstellen, dass alles richtig verstanden wurde.

Zögern Sie nicht, bei Unsicherheiten zu fragen! In vielen Fällen ist es Ihre erste empirische Arbeit und so mit gibt es eben viele Fragen!

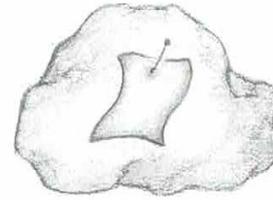
Ziele und Arbeitsschritte

Das Ziel „Ich möchte meine Abschlussarbeit abgeben“ ist zu groß gedacht und mag frustrieren. Besser ist es, das große Ganze in handhabbare Teilziele und Arbeitsschritte aufzuteilen. Je kleiner und konkreter der Baustein, umso besser kommt man an das übergeordnete Ziel.

Zum Beispiel so:



Prioritäten setzen



Die festgelegten Arbeitsschritte gilt es jetzt zu priorisieren.

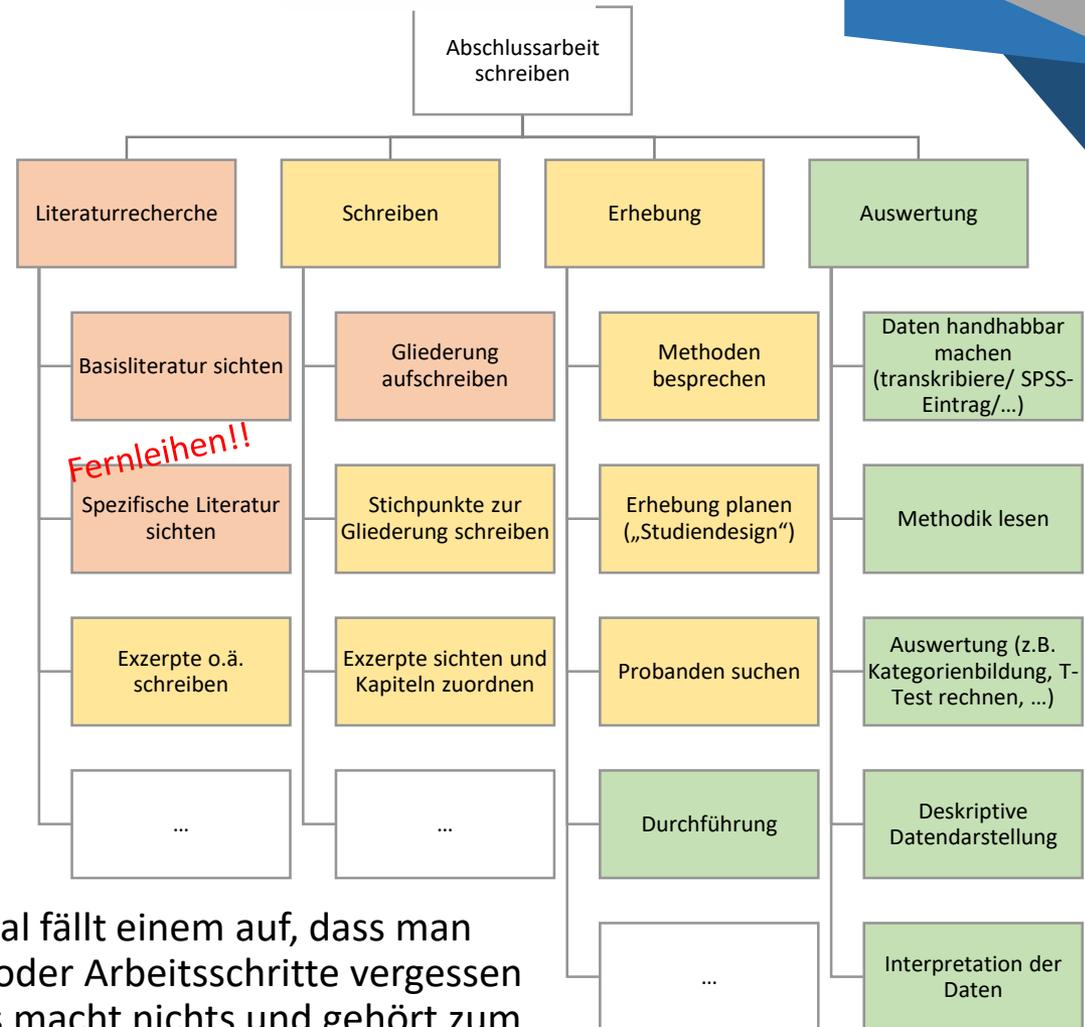
Das kann man z.B. mit Farben oder einer A – B – C Liste machen.

Im Beispiel heißt

rot = muss zuerst erledigt werden

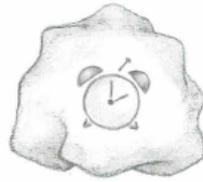
gelb = bald zu erledigen

grün = kann noch warten

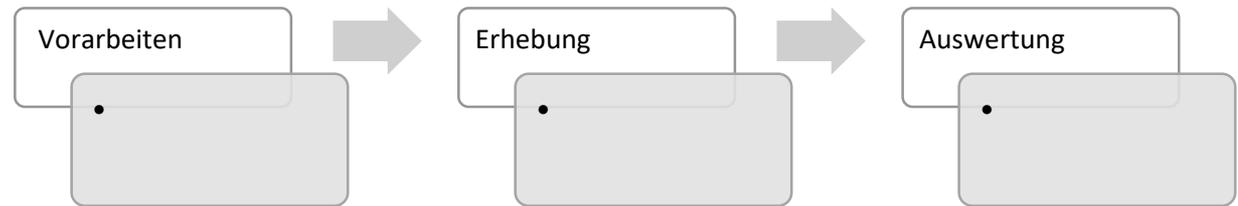


Manchmal fällt einem auf, dass man Teilziele oder Arbeitsschritte vergessen hat – das macht nichts und gehört zum Arbeitsprozess dazu!

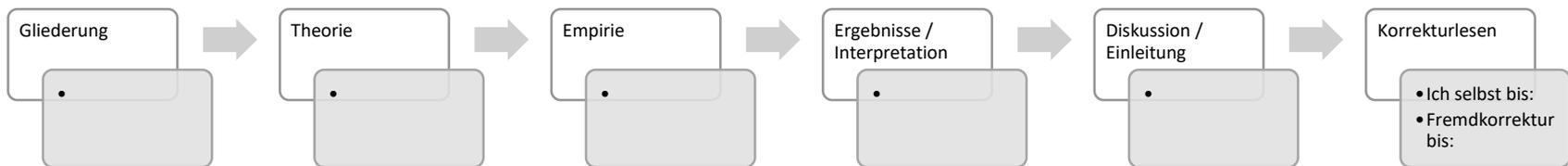
Zeitplan



Überlegen Sie sich, wann Sie was tun wollen! Planen Sie am besten von hinten:
Wann brauche ich die Note spätestens? → Korrekturzeit plus 1-2 Wochen Verwaltung
Wie lange habe ich Zeit zum Erheben und zum Schreiben?
Wie lange möchte ich mich vorbereiten?



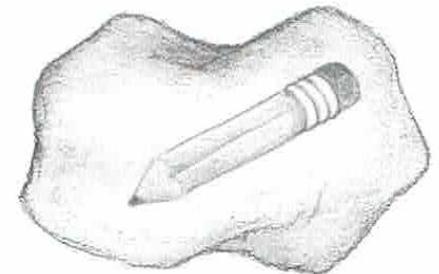
Zerlegen Sie auch den Schreibprozess in Teilabschnitte:



Verplanen Sie nie Ihre gesamte Zeit – es kommt immer etwas dazwischen oder dauert länger. Ein Puffer von 30% unverplanter Zeit ist empfehlenswert.

Sinnvolle Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten

- Die Schreibwerkstatt der UDE
https://www.uni-due.de/ios/sw_schreib-sprachtipps
- Zitation APA
https://www.edu.unibe.ch/unibe/portal/fak_humanwis/philhum_institute/inst_paed/content/e39/e268485/e268367/pane268376/e441386/ASUZitierrichtlinien_ger.pdf
- Gute wissenschaftliche Praxis
https://www.uni-due.de/imperia/md/content/chemiedidaktik/lehre/gute_wiss._praxis_fakultaetentage_01.pdf
- Formalia zur Gestaltung der Arbeit
https://www.uni-due.de/imperia/md/content/chemiedidaktik/lehre/regeln_fuer_abschlussarbeiten_ude.pdf



Weitere Fragen?

- Bei Fragen und Unsicherheiten melden Sie sich gern bei Ihrer*m betreuenden Dozierenden.
- Sie haben Feedback zu diesem Guide? Auch darüber freuen wir uns!

**Viel Erfolg beim Anfertigen Ihrer
Abschlussarbeit!**

